

## **Erfahrungsbericht Erasmus in Thessaloniki (Griechenland) - Wintersemester 2022/23**

Ich habe im Wintersemester 2022/23 im Rahmen des Erasmus+ Programmes ein Auslandssemester an der Aristoteles Universität Thessaloniki absolviert und kann vorab schon mal sagen, dass es eine unvergleichbare Erfahrung gewesen ist. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungsberichte, der interessanten Kursangebote sowie meines eigenen Interesses an der griechischen Kultur habe ich mich schnell für den Standort Griechenland entscheiden können.

### **1. Vorbereitung der Mobilität**

Nachdem ich die Zusage für meinen Wunschort erhielt, befolgte ich die Anweisungen der Universität zu Köln und reichte alle angeforderten Unterlagen fristgerecht ein. Die jeweiligen Ansprechpartner stehen einem hierbei für Rückfragen zur Verfügung, sodass das Ganze relativ unkompliziert verlief. Ebenso folgten mehrere Informationsveranstaltungen, durch die ich Kommilitonen kennenlernen konnte, die sich für dasselbe Erasmus Ziel entschieden haben. Auch die Kommunikation mit der Universität in Thessaloniki war unproblematisch. Der Dokumentenaustausch läuft größtenteils über Online-Portale ab. (z.B. Online Learning Agreement)

### **2. Unterkunftssuche**

Mit der Unterkunftssuche habe ich Mitte/Ende Juli begonnen, damit knapp 2 Monate vor meiner Anreise. Für mich kam nicht in Frage zunächst in ein Hostel oder AirBnB zu gehen und erst vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen, da ich kein „spontaner Typ“ bin. Allerdings haben viele andere Studenten das so gemacht und hatten keine Probleme. Ich nutzte die Facebook Seite „**Erasmus Accommodation in Thessaloniki by ESN**“. Dort kann man selbst Suchen einstellen oder man meldet sich auf die Angebote der Vermieter. **Es gibt ausreichend Angebote von WGs bis Einzelapartments!** Ein empfehlenswertes Wohnviertel ist Kamara - von hier aus gelangt man gut fußläufig zur Uni sowie zu den zentralen Treffpunkten in der Stadt. Die übliche Miete in einer WG lag zwischen 300-500 € pro Person.

### **3. Ankunft in Griechenland**

In Griechenland angekommen, bringt einen der Flughafenbus (tagsüber 1X, nachts 1N) in die Stadt. Google Maps bringt einen für den öffentlichen Nahverkehr in Griechenland nicht weit, sodass wir alle die App Moovit nutzten. Zur Orientierung sind besonders anfangs viele Spaziergänge empfehlenswert. Abgesehen davon sind die Busse auch immer sehr voll. Eine Metro oder Straßenbahn gibt es nicht.

Das Check-in beim Erasmus Office erfolgte binnen weniger Minuten. Bereits hier verspürte man die Gelassenheit der Griechen. Nach und nach wird man selbst immer gelassener und erfährt die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, von der alle immer sprechen. Ich habe außerdem keine Orte/Lokale/Läden kennengelernt, in denen kein Englisch gesprochen wurde. Viele Griechen sprechen sogar Deutsch.

### **4. ESN-Thessaloniki**

Hinzu kommt die tolle Arbeit des ESN in Thessaloniki. Hierbei handelt es sich um ein Netzwerk griechischer Studenten, welche ehrenamtlich Veranstaltungen und Ausflüge

planen. Am meisten in Erinnerungen ist mir der Corfu Trip geblieben. Ich würde empfehlen ESN-Thessaloniki auf Facebook und Instagram zu folgen, gerne auch schon vor der Anreise. Auch diese stehen für Fragen zur Verfügung.

### **5. Studium an der Gasthochschule**

Bereits vor meiner Ankunft ist mir das große Kursangebot positiv aufgefallen. Es werden sogar Kurse auf Deutsch gehalten. Nach der Ankunft kann man seine Kurse noch einmal ändern, dies z.B. wenn ein Kurs nicht stattfindet oder man probenhört und sich dann umentscheidet. Alle Professoren sprechen gutes Englisch/Deutsch und stellen meistens auch Materialien zur Verfügung. Die Vorlesungen zu besuchen, gehört jedoch zur Erfahrung und zum Kontakte knüpfen dazu. Motivierend hierfür kann der leckere Kaffee im Unicafe sein. Auch die Lernphase, die im Wintersemester der Januar sein wird, lässt sich schön gestalten, da alle in einem Boot sitzen. Hierfür kann man in die Allgemeinbibliothek, die rechtswissenschaftliche Bibliothek oder ein StudyCafe. Die Universität hat eine kostenlose Mensa. Für 20 €/Jahr kann man das Unigym nutzen.

### **6. Alltag**

Thessaloniki ist eine sehr moderne Stadt, viel moderner als ich dachte. Man findet alles, was man sich wünscht: die Standard Shopping Läden, Shopping-Center und viele verschiedene Restaurants. Typisch griechisches Essen findet sich in Tavernen. An jeder Ecke kann man leckeren Kaffee kaufen. Aber was besonders studentenfreundlich ist, ist das billige Streetfood.

Täglich an der Promenade entlang spazieren zu können, werde ich am meisten vermissen. Auch hat die Stadt viele Sehenswürdigkeiten. Grundsätzlich sind auch alle beliebten Orte nicht weit voneinander entfernt. Allerdings ist unter den Erasmus Studenten natürlich das Partyviertel „Ladadika“ am berühmtesten. Die meisten Erasmus Partys finden dort im Eightball statt. Drumherum gibt es aber endlose Bars und Clubs.

Möchte man unabhängig von ESN Ausflüge machen, ist das auch problemlos möglich. Mit dem Fernbus kommt man z.B. nach Istanbul, Sofia, Skopje oder Albanien. Ansonsten kann man sich auch ein Auto mieten und die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung besuchen, besonderen Eindruck haben bei mir die Meteora Klöster hinterlassen. Die schönsten Strände gibt es in Chalkidiki.

### **7. Fazit**

Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und alle Erfahrungen, die ich gesammelt habe. Mein Englisch hat sich verbessert, ich habe durch den Tapetenwechsel wieder mehr Motivation am Studium in Deutschland gefunden und viele tolle Leute kennengelernt. Und ja, das Wetter ist so gut, wie man es sich erhofft. Bis Mitte November waren es noch 20 Grad. Möchte man den Winter einmal überspringen, so sollte man ein Semester in Griechenland machen!